

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXV.

Montag den 29. August 1836.



---

Intelligenz-Comoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations- Patente.

1461. (Königl. Land- und Stadtgericht.) Die Dreschgärtnerstelle  
no. 11. zu Boigwitz, den Dreschgärtner Niederschubischen Erben gehörig, und  
zufolge der in der Registratur einzuschendenden Taxe, auf 224 Rthlr. 5 sgr. abge-  
schätzt, soll

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gauth den 26. Juli 1836.

Eschierschky.

1418. (Subhastations-Anzeige.) Die Benjamin Weigtsche Freistelle No. 6. in Zuppendorf, toirt 206 Rthlr. 10 Sgr., wird den 1. December c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Zuppendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 21. Juli 1836.

Das Gerichtsammt für Zuppendorf.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, zum Häusler Gottlieb Schrammschen Nachlasse gehörige, unter No. 21. zu Deutsch-Eschamendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf 26. October Vormittags um 11 Uhr zu Preiborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Betay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthlr. 20 Sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. In diesem Behufe ist ein Termin auf

den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.

Ohlau den 15. Juli 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekensbuchs von Groß-Eschansch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stubaleschen Erben gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus 3 Morgen 162 □ R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hütungstrieff, so wie einem Fleckchen Gräberei, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Landgericht.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsammt Dambritsch. Das Wagner-Weersche Colonie-Schanthaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzusehenden Taxe soll am

den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.

Jauer den 13. Juli 1836.



1105. (Nothwendiger Verkauf.) Das Wäcker Franz Siebigsche Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Juni 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1189. Die zum Tischler Franz Vogelschen Nachlaß gehörige Stelle nebst Acker und Garten sub No. 1. zu Heinrichau, Münsterberger Kreises, abgeschätzt auf 693 Rthlr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der hiesigen Registratur einzuschenden Taxe soll

den 10. November d. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Heinrichau den 10. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1214. Die sub No. 22. Neumen, Münsterberger Kreises belegene, zur Maria Elisabeth Schindlerschen Nachlassmasse gehörige Häuslerstelle, auf 277 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzuschenden Taxe soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 22. November d. J. Morgens 9 Uhr

hieselbst verkauft werden.

Heinrichau den 2. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

### Subhastation und Edictal-Citation.

536. Das Rittergut Radapdorf, im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenden Taxe soll

am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Wreslau, den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessien,

Erster Senat.

D s m a l d.

### Edictal-Citationen.

1414. Zu dem Nachlasse des am 12. Juni 1835. hieselbst ab intestato verstorbenen Züchner, Johanna Siegmund Wittig hat sich bisher der Tagear-

beiter Karl Friedrich Wittig aus Alt-Jauer, ein Bruders Sohn des Verstorbenen, als alleiniger Erbe gemeldet, ohne seine diesfällige Legitimation genügend führen zu können.

Namentlich ist durch die bisherigen Ermittlungen das Ableben zweyer gleich nahen Verwandten, welche in den Feldbüchern 1811. geliebt sein sollen:

a. des Freigärtner und Zimmermann Gottfried Wittig'schen Sohnes von Klein-Reudorf, Namens Johann Gottlieb Wittig,

b. des Inwohner Johann Gottlieb Wittig'schen Sohnes, Namens Gottlieb Wittig, eines Bruders des Erb-Präsidenten nicht genügend dargelegt worden. Es werden daher alle, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als der Karl Friedrich Wittig zu haben vermeinen, insbesondere die vorsehend genannten Johann Gottlieb Wittig und Gottlieb Wittig resp. deren Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche an die Johann Sigismund Wittig'sche Nachlaß-Masse, spätestens in termino

den 12. November d. J.

vor uns anzumelden und zu beschheimigen, widrigenfalls der Karl Friedrich Wittig für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein würde, zu begnügen verbunden erachtet werden soll.

Volkshain den 9. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1469. Ueber den Nachlaß des zu Reichthal verstorbenen Pfarrers, Andreas Ernst, ist der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung aller Forderungen, so wie zum Nachweise der Richtigkeit derselben, ein Termin auf

den 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Vicariat-Amtrath Herrn Gottwald in der Amtsstube der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme angesetzt worden, wozu die Gläubiger in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, übrig bleiben möchte.

Breslau den 28. Juli 1836.

Bischofs Capitular-Vicariatamt.

1458. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hirmit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Pfefferkühler und Handelsmann Joseph Adalaut, heut der Konkurs eröffnet worden, wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf



den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr  
hieselbst anberaumt, und sondern sie hiermit auf, sich in demselben entweder pers-  
önlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderun-  
gen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhande-  
nen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sa-  
che zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit  
ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen  
Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Falkenberg d. n. 12. Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1234. Ueber den Nachlaß des hieselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kauf-  
mann Anton Scholz ist der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden.  
Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem

am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr  
anstehenden Liquidationstermine hierdurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat in  
gewärtigen, daß er seiner ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen  
Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung  
der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Doppelu den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1032. Nachdem durch den im Jahre 1822. Poslau betroffenen Brand,  
sämmliche Grundakten, Hypotheken- und Ingressionsbücher, so wie der größte  
Theil der Hypotheken-Instrumente, bei den Gerichtsämtern Klein-Gorzitz, Mischanna,  
Gadow, Nieder-Marklowitz, Nieder-Schwirkau, Ober-Gogelau, Nieder-Nies-  
wiadom und Nieder-Radoschau, vernichtet worden sind, so werden alle diejeni-  
gen, denen auf solche in den genannten Patrimonial-Gerichten belegene Grund-  
stücke oder Gerechtigkeiten worüber das Hypothekenbuch und die Grundakten ver-  
zeichnet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zu-  
stehen, aufgefordert ihre Rechte oder Realansprüche innerhalb 3 Monaten und  
spätestens bis zum

30. September a. e.

bei dem betreffenden Gerichte hier in Poslau anzumelden und nachzuweisen.

Wer dieser Aufforderung nicht genügt, behält zwar seine Rechte gegen die  
Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm ver-  
pfändete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen dieses  
Schuldners oder dessen Erben befindet, er verliert aber in soweit der Schuldner  
das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder wenn  
der Richter aus andern Documenten davon Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt  
und deren Eintragung bewilligt hat:

a. sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten der im redlichen Glauben  
an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs nach dessen Wiederherstellung das  
Grundstück oder Immobile erwirbt.



b. sein Vorzugsrecht in Bezug auf alle übrige Realberechtigzte, deren Hypotheken oder andere Realansprüche vor den seinigen eingetragen worden sind, haftet zugleich für jeden von seinem Documente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Loßlau den 6. Juni 1836.

Der Königl. Stadtrichter und Justiziarus der vorstehend aufgeführten  
Patrimonialgerichte. v. S c h a l i c h a.

1465. (Aufgebot eingetragener Schuldposten.) Auf dem Schneidermeister Johann Gottlieb Sagaweschen Hause No. 35. hieselbst stehen aus der Hypothek vom 1. October 1781. für die Pöckathische Vormundschaft 20 Rthlr. eingetragen; auf der Gottlieb Händelschen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Jacobsdorf 30 Rthlr. 5 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$  pf. Kaufgelder für die nicht benannten Kinder eines unbekannten Vorbesizers; auf der Gottlieb Baudeschen Dreschgärtnerstelle No. 4. daselbst 57 Rthlr. 14 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. Kaufgelder des George Schwithal, und 50 Rthlr. Muttertheil für die nicht benannten Kinder erster Ehe eines unbekannten Vorbesizers; auf der Johann Gottfried Stolpeschen Dreschgärtnerstelle No. 5. daselbst 40 Rthlr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der George Händel dem Christoph Händel schuldig verblieben, und endlich auf der Johann Christoph Händelschen Freistelle No. 7. daselbst 5 Rthlr. 16 Sgr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der Christoph Händel seiner nicht benannten Mutter und Geschwistern schuldig verblieben ist. Da die Inhaber dieser eingetragenen Posten, welche längst bezahlt sein sollen, nicht bekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. a. Vormittags 11 Uhr  
angesezten Termine in unserem Geschäfts-Local nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Winzig den 12. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1467. (Aufgefundener Leichnam) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 20sten d. M. in der Dier bei Dßwitz ein unbekannter weiblicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war von mittelmäßiger Größe, und von ziemlich starken Körperbau, das Gesicht durch die überhand genommene Fäulniß völlig entstellt, der Kopf mit hellbraunen langen Haaren bewachsen, die in einen Zopf geflochten und auf dem obern Theile des Scheitels zirkelförmig zusammengebunden waren.

Kleidungsstücke befanden sich an demselben: 1) eine blaufattune Jacke, mit dunkelbraun und weißen Blümchen, mit violetten Kittai gefuttert und mit einem Gurt versehen; 2) ein modernes buntgeblümtes baumvolles Halstuch; 3) eine baumwollene Schürze von gelben Grund, roth- und blaustreifig und ganz schmale rothe Streifen quer durch, unten mit Zacken versehen. Die an derselben befindlichen Bänder sind roth- und weißgestreifig; 4) ein englischleimano



denes Kleid mit kurzen Ärmeln, zollbreit braun- und dunkelblaufstreifig; 5) ein Unterrock ohne Leibchen, von Drillisch mit Gurt und mit weißen Zwirnbändern versehen; 6) ein alter wattirter Ueberrock von braunem Kattun und gelben Blümchen, das Futter von vielerlei Stücken zusammengesetzt und das Vorderblatt von weiß- und blaugestreifter Leinwand, die untere Einfassung ist von blau- braun- und weißgestreifter Leinwand, das Leibchen von roth- und violettgestreifter englischer Leinwand; 7) ein gut conditionirtes Hemde von flächener Leinwand, auf der Brust roth gezeichnet mit dem Buchstaben A. der auch für K. gehalten werden kann und der No. 3.; 8) dunkelblau baumwollene Strümpfe, deren Fäße bis zu den Knöcheln neu angestrichen erscheinen; 9) zwei Strumpfgürtel von gedruckten Streifenbänder, mit der Devise „zur Erinnerung“ mit Leder gefuttern, elastischen Federn und weißbleichenen Schlußhaken versehen; 10) ein Paar kalblederne Schuhe, an den Absätzen schadhaft.

Ueber die peridontischen und Familien-Verhältnisse der Verunglückten hat Niemand bei Aufnahme des Irtathsstands etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Dreslau den 22. August 1836. g)

Das Schwurgerichtsamt.

1466. (Aufgefundener Leichnam.) Am 14. d. M. wurde ein unbekannter männlicher Leichnam in der Oder vor dem Nikolasthore an der Wiebe- wölde aufgefunden. Derselbe war mit einem gestickten schlechten Hemde, gezeichnet I. A. 4., einem paar weiß parchementen Unterzieckkleidern, einer blauear- ten zeugnen Unterzieckjacke, noch neu, so wie mit einem schwarzseidenen schaden- haften Vorhemdchen bekleidet.

Denatus war von mittlerer Größe, circa 30 Jahr alt, hatte lichtbraunes Haupthaar, einen blonden dichten Kinn, nebst schwachen Backenbart, ein volles längliches Gesicht und spitzige Nase.

Alle diejenigen, welche über die Identität der Person desselben nähere Auskunft geben können, werden deshalb aufgefordert dem unterzeichneten Inquisito- riat sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Dreslau den 23. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1459. (Offener Arrest.) Nachdem heut über das Vermögen des Pfes- ferklüchter und Kaufmann Joseph Anlauf hieselbst aus rechtlichen Gründen des Concurs eröffnet worden, so wird allen denjenigen, welche von dem Gemäu- schuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabsorgen; viel- mehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getrene Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Des- positum abzuliefern. Sollte dennoch dieser Verordnung zuwider dem Gemäu-



Schuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig begetrieben werden. Denjenigen aber, die von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben und solche verschweigen oder zurückhalten, gereicht hiermit zur Warnung, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands oder etwanigen anderen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Falkenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

(Auction.) Montag den 5ten September a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werden in dem Stadtgerichts-Auctions-Local die Seiler und Niehmertschen Nachlaß-Effecten, als: Porzellan, Gläser, Zinn, Eisen und Messing-Geschirr, Leinwand, Betten, Meubles, Hausrath, Seiler-Waaren, Seiler-Handwerkzeug u. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liegnitz den 27. August 1836.

Feder, Königl. Auctionator.

1471. (Auction.) Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctions-Local, no. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausrath, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. August 1836.

Mannig, Auct. Comm.

1475. (Auction.) Der Mobilien-Nachlaß der zu Lindenau verstorbenen Gärtners Johann Hielscherschen Eheleute, bestehend in Hausrath männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wirthschafts-Utensilien und einer Kuckuck, soll am 8. September c. Vormittags um 9 Uhr in der Sterbewohnung in Lindenau gegen sofortige baare Zahlung, meistbietend versteigert werden.

Liebau den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

K u b e.

## Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 27. August 1836.

	Höcster.			Mittler.			Niedrigster.		
Weizen	1 Rth.	6 Sgr.	6 Pf.	1 Rth.	2 Sgr.	3 Pf.	1 Rth.	28 Sgr.	1 Pf.
Roggen	1 Rth.	22 Sgr.	1 Pf.	1 Rth.	20 Sgr.	6 Pf.	1 Rth.	19 Sgr.	1 Pf.
Gerste	1 Rth.	14 Sgr.	1 Pf.	1 Rth.	14 Sgr.	1 Pf.	1 Rth.	14 Sgr.	1 Pf.
Hafer	1 Rth.	12 Sgr.	6 Pf.	1 Rth.	12 Sgr.	6 Pf.	1 Rth.	12 Sgr.	6 Pf.
Erbsen	1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.	1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.	1 Rth.	1 Sgr.	1 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 30. August 1836.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1433. Nachdem der Mühlenbesitzer Joseph Winter, zu Kreßwitz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 12. October d. J. bei mir einzulegen.

Leobschütz den 11. August 1836.

Königl. Kreis-Landrath Gr. v. Sedlnitzky.

### B a u - V e r d i n g u n g.

1484. Der Wieder-Aufbau eines Theiles der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf dem Vorwerke zu Bogschütz zur Fideikommiß-Herrschaft Wagnern, Breslauer Kreises, gehörig, bestehend in einem Gendhaus, Stallgebäude und zweien Scheuern, soll im Wege der öffentlichen Licitation jedes Gebäude im einzelnen, oder auch der Bau im Ganzen an den Mindestfordernden verdingen werden. Termin hiezu ist auf Sonnabend

am 10. September c. Nachmittags um 3 Uhr

hieselbst im Landschaftshause (Weidenstraße No. 30.) angesetzt, zu welchem qualifizierte Baumeister eingeladen werden. Zeichnungen und Anschläge können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und die Bedingungen selbst, so wie Bestimmung der etwaigen Kaution werden im Termin bekannt gemacht.

Breslau den 26. August 1836.

Breslau, Briegisches Fürstenthums, Landschafts-Directorium.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1403. (Freiwilliger Verkauf.) Das unter no. 28. zu Bankwitz, Schweidnitzer Kreises gelegene, den Heinrich Bergerschen Erben gehörige Auenhaus, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden auf 97 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll

am 27. September d. J.



in der Gerichtskanzlei zu Rosenthal freiwillig subhastirt werden.  
Die Kaufsbedingungen sollen erst im Vortungstermine regulirt werden.  
Schweidnitz den 8. August 1836.

Das Gr. v. Zedlig Rosenthal, Bankwitzer Gerichtsamt.  
Haberling, i. V.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu polnisch  
Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schfl. Ausfaat und ei-  
ner Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartischen Erben in der Gemeinde  
Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedin-  
gungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll  
den 2. November c. früh 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1400. (Freiwilliger Verkauf.) Die unter No. 1. zu Groß-Märzdorf,  
Schweidnitzer Kreises gelegene, den Ignaz Krauseschen Erben gehörige Freigär-  
tenstelle, welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehen-  
den Taxe auf 521 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll mit dem dazu gehörigen  
Vestasse am 29. September c. Nachmittags  
in der Gerichtskanzlei zu Schmellwitz freiwillig subhastirt werden. Der Vestass  
ist besonders auf 25 Rthlr. 26 sgr. geschätzt worden. Die Kaufsbedingungen  
sollen erst im Vortungstermine regulirt werden.

Schweidnitz den 10. August 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz und Groß-Märzdorf.  
Haberling, in V.

986. Das auf dem Maritimus-Platz vor dem Ohlauer-Thore sub Nro. 4.  
und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormalis Nro. 80. und 81. des  
Hofrichteramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation  
verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth.  
23 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr.  
8 pf. Der Vortungstermin steht

am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheizimmer No. 1. des Kö-  
niglichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können  
in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 19. May 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
v. Plankensee.

1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothe-  
kenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörichschen Erben gehörige  
Erbzastelle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg. 150 M. Feldacker,  
abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden  
Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino



den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Augenmaße nach unbekannten Real-Interessenten  
Maria und Catharina Lannapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekenz  
buchs von Jacoboss betragene, dem Johann George Junsel g.hörige Gärtnerstelle,  
bestehend aus einem Vorungebäude und 7 Morgen 48 Q. M. Ackerland, nach der  
nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 3. November a. c. Vormittags um 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 7. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnfeldtsche Haus  
nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., soll  
in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr  
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst  
Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

1254. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Leckhoffische Gerichtsamt  
den Zapflauer Güter. Das Bauerntgut des Anton Göblich sub No. 5. zu Sadern,  
abgeschätzt auf 351 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der in der Registratur einzuse-  
henden Taxe soll

am 19. September a. c. Vormittags 11 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Zapflau subhastirt werden.

1271. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsatz Johann David  
Würfelschen Erben von Neudorf-Commende gehörige Antheil an der sub No. 71.  
zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothek-  
kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen ge-  
würdigt worden, soll in termino

den 10. November a. c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictas  
siter die Mitgentschümer Gottlieb Wandert und Susanne Eleonore Eckert vorge-  
laden, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1065. Die dem Erbsatz Christian Hoffmann gehörig gewesene ideelle Hälfte  
der sub No. 31. der Lischepine belegenen Wiesen-Parzelle, deren Taxwerth



225 Rthlr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 7ten October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

1257. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Cosel hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Meißel gehörige Freigärtnerstelle nebst Garten von ungefähr  $4\frac{1}{2}$  Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. soll in terminis

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmannschen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Breslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1284. Die sub No. 26. zu Pflieschniß, Falkenberger Kreises belegene, den Franz und Johanna Budechen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 9. November d. J.

in Klein-Schnellen Dorf subhastirt werden.

Reisse den 16. Juni 1836.

Das Gerichtsammt der Fidei-Commissherrschaft Schnellen Dorf.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krietern belegene, den Erbsäß Johann David Würfelschen Erben von Reudorf Kommende gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Rthlr., soll in terminis

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1483. Die Rittergüter Klentisch und Dittmannsdorf, im Frankensfelner Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthl. 1 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. März 1837. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an die beiden genannten Güter zu haben vermeinen, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekannten Realprätendenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.

Erster Senat.

D b w a l d.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 27. zu Krietern belegene, den Erbsaß Johann David Würfelichen Erken von Neudorf Kommens de gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1453. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene, der Wittwe Fegel, Maria geb. Schwarzer, zugehörige Haus nebst Zubehör No. 45., abgeschätzt auf 664 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. December c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1454. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der Wasservorstadt belegene, dem Maurergesellen Bernhard Menzel zugehörige Haus nebst Zubehör no. 153., abgeschätzt auf 338 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. December c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1468 (Nothwendige Subhastation.) Das auf dem Graben no. 1325. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe, 5182 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cene aber, 6831 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnig im Partheizimmer no. 1. des Königl. Stadtgerichtes öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 9. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.



## Edictal Citationen.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 2ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgericht's Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Brandt, Justiz-Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blauensee.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moken verstorbenen Ehidriker Friedrich Lange der erbbschaftliche Liquidations-Prozess über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verbindende können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moken.

1374. Nachdem über das Vermögen des am 29ten März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Römer auf den Antrag der Vormünder der beiden minderjährigen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämtlicher Creditoren einen Termin auf den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Frisch in unserm Geschäfts-Local anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Anlage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten,

wozu die Herren J. C. Stanjek 2. und Lanke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließend der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, abührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren werden übrigens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verfallen werden.

Wiatbor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1203. Das auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Rthlr. 6 pf., nach dem Ringungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Rthlr. 23 gr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankefsee.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justizarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse sieht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Strohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm des halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

O s w a l d.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs. Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichte, Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen



beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizrath Wndfack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Dirow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. **Breslau den 21. Juni 1836.**

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

II. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girlachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthaltsort nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Guhlau auf **den 3. October c.**

ansiehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei jetztem Ausbleiben aber wird derselbe für einen bösslichen Verlasser seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Letzteren, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Guhlau.  
Girlachsdorf. **R ü p p r e c h t.**

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Parschkau, Auguste Charlotte Antonia Franciska geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittunaleistung, die in Parschkau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1401. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Buchbinder Carl Robert Torge zu Sagan per Sententiam de publicato den 21. Juli 1836. für ein Verschwunder erklärt worden ist, und ihm daher ferner kein Kredit ertheilt werden soll.

Sagan den 4. August 1836.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 31. August 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXV.

---

### Subhastations - Patente.

1120. Das den Schlosser Müllerischen Erben gehörige Haus No. 42. hieselbst, abgeschätzt auf 1632 Rthlr. 15 gr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. October d. J. Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Gerichtszimmer im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Polkwitz den 22. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

1118. Das Tuchmacher Hermannsche Haus und Garten sub No. 37. in der Steinauer Vorstadt hier, abgeschätzt auf 190 Rthlr., soll auf

den 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein hien in der Registratur einzusehen werden.

Lüben den 16. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

1133. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg.  
Das Haus No. 186., abgeschätzt auf 1092½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. September  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg.  
Das Fleischer Eitlsche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1242. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 469 Rthlr. gewürdigte, zum Hausbesitzer Gottlob Langer.



schen Nachlaß gehörige, unter No. 131. auf Münsterberger Gasse hieselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf  
den 9. November c. Vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1100. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter No. 378. der Stadt gelegene, den Stadtkoch Klosschen Erben gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1226 Rthlr. 26 Sgr., den Ertragswerthe nach aber auf 1720 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 10. Juni 1836.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zschelwitz hiesigen Kreises belegene Heimliche Dammgut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine, zu melden. Steinau a. D. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Edictal - Citationen.

944. Auf den zur erbshastlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freysländischen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Langhermsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschastliche Caution des vormaligen Besizer des Guts, Georg Rudolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herndorfer Vormundschast ex decreto vom 10. Juni 1739, und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Thlr. für das Oter-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damastische Mündelmasse gegen  $4\frac{1}{2}$  pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgericht's anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte ver-

lustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.  
Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlessen.  
Erster Senat.

D e w a l d.

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes-Inquisitor Gottlieb Friedrich Pätzold ist der erbliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelmek, Alersche, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D e w a l d.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1258. In Betreff der auf dem Bauer Gute des Franz Weinlich sub No. 2. zu Neulomnitz, Habelschwerdter Kreises:

1) für den Lieutenant von Reichenbach vom Regiment von Alvensleben zufolge gerichtlicher Obligation vom 30. Januar 1805. Rubr. III. No. 1, eingetragenen 266 Rthlr. 20 sgr., und der

2) für den ehemaligen Besitzer Franz Hoffmann auf Grund des Kaufs vom 8ten October 1811. ex decreto vom 26. ejusd. Rubr. III. No. 2. eingetragenen rückständigen Kautzelder im Betrage von 177 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., werden die genannten ihrem Ausenthalte nach unbekannten Gläubiger oder deren Erben, so wie etwaige Cessionarien und Pfandinhaber hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die eingetragenen Forderungen, resp. die angeblich verbrannten Hypotheken-Instrumente binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. November c. Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Grafenort anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sonächst mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren, und die resp. Instrumente für amortisirt werden erklärt werden.

Glag den 11. Juli 1836.

Das Gerichtsam der Majorats-Herrschaft Grafenort.

Wollny.



1416. (Gerichtsamt Linden zu Ohlau.) Auf dem Bauergute der Anna Maria verehlt. Gerlach geb. Tischeh, alte No. 5., neue No. 38. zu Linden, Brieger Kreises, haften auf den Grund der Erbtheilung vom 28. Februar 1821, zufolge Verfügung vom 12. März 1821. Rubr. III. No. 1. für den bereits verstorbenen Bruder der Besitzerin, Christian Tischeh 400 Rthl. väterliche Erbgelder. Diese Post ist bereits bezahlt, das Instrument jedoch verloren gegangen. Hiernach werden aber alle diejenigen, welche an das oben bezeichnerte tragliche Dokument und die zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Befreiung derselben auf

den 28. Novbr. 1836. Vormittags 9 Uhr in die Gerichtskanzlei zu Linden vorgeladen. Die in diesem Termin Ausbleibenden werden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens zum Behufe der Löschung der in Rede stehenden Hypothek: Post präcludirt werden.

Ohlau den 28. Juli 1836.

Schott.

1485. (Aufgehobene Subhastation.) Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 12ten Februar 1836. vorräthige Neubhastationen der zu Schönheyde im Frankensfelser Kreise belegenen Dominal-Worwerke: Doerhoff und Reuhoff, und daher der auf den 26 September 1836. anstehende peremptorische Licitationen nun aufgehoben worden ist.

Breslau den 24. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat

D s w ä l d.

1351. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Johanne Friederike verehlt. Lohnkutscher Becker geb. Knobloch, hat bei ihrer Entlassung aus der Vormundschaft in Gemäßheit der S. S. 785. und folgende Titel 18. Thl. 2. des Allgem. Landr. erklärt, daß sie mit ihrem Ehemanne dem Lohnkutscher Eduard Ernst Becker nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Stegnitz den 23. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1090. (Vormundschafts-Verlängerung.) Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den volljährigen Bartel Schwirk, Sohn des zu Zborowsky verstorbenen Emileger Jacob Schwirk, bis zum 15. August 1838. wegen Geisteschwäche verlängert worden sei.

Guttenberg den 20. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 1. September 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXV.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1462. Der Groß-Gartenbesitzer Gottlieb Föbft in Althayn biesiacen Kreises, welcher zugleich eine Mehlmühle und eine Pohnmühle inne hat, beabsichtigt die letztere zu translociren und auf seinem eigenenthümlichen Grund und Boden von der Mehlmühle ganz getrennt und entfernt, aufzubauen, wozu er einer neuen Wehr-Anlage bedarf. In Gemäßheit des Erlasses vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Föbft hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein dienstliches Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 3 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 19. August 1836.

Königl. Landrathamt.

Bieten.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1445. Auf den Königl. Holz-Ablagen zu Stoberau und Tschöplowitz Binde sollen Donnerstag den 15ten September c. circa 6,280 Klaftern, und auf der Ablage zu Tschöplowitz Freitag den 16ten September c. 9,530 Klaftern hartes und weiches Brennholz Vermittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitation's-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht vorgelegt, und bei annehmblichen Geboten der Zuschlag sofort erteilt werden soll.

Breslau den 14. August 1836, g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

### V e r k a u f e i n g e l e g t e r P f ä n d e r.

1490. Die bei dem Pfandverleiher A. Schuppe aus dem Jahre 1829. bis ult. September 1835. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen, aus männlichen



und wirthlichen Kleidungsstücken, Wäsche, silbernen Uhren und Pöfel und dergl. mehr bestehendes Pfänder, sollen durch den Auctions-Commissarius Hrn. Maunig in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Pfandverleiher's A. Schuppe (Klosterstraße No. 85) an-  
gesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kaufsüchtige und  
Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit vorgeladen. Zugleich  
werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigem Ter-  
mine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Ein-  
wendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem Termine dem unterzeich-  
neten Königl. Stadgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfän-  
der vorgeschritten, der Pfandverleiher u. Schuppe nach Abzug der Kosten aus  
der Losung befriedigt, und der etwaige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuld-  
ner dazu nicht melden sollten, der Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

### Subhastations-Patente.

1450. (Freiwilliger Verkauf.) Der zu Königsberg in Preußen, in  
der lebhaftesten Straße gelegene, seit 26 Jahren räumlich bekannte Gasthof,  
Hôtel de Prusse genannt, mit großem Hofraum, vielen Stallungen und Wa-  
genremisen versehen, will Eigenthümerin, um sich in Ruhe zu setzen, aus freier  
Hand unter annehmbarsten Bedingungen verkaufen. Das Nähere Aueiphof, Fleische-  
bänkenstraße No. 15. beim Commissionar Peterson, der die auswärtigen schrift-  
lichen Erkundigungen nur portofrei entgegennimmt.

Königsberg den 18. August 1836.

1472. Die dem Gottlob Kubertischen Erben zugehörige sub No. 13. zu  
Berthelsdorf belegene, dorfgerechtlich auf 1349 Rthlr. 28 Sgr. taxirte Freistelle  
und Windmühle wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 26. November c. Nachmittags um 3 Uhr  
in der Gerichtsstube zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Lage und der neueste  
Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 20. August 1836.

Gräfl. von Sandreuth'sches Patrimonial-Vericht der Langenbielauer  
Majoratsgüter. Rosemann.

1419. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Stellmacher  
Eltner zugehörige Ackerstück sub No. 6. im tiefen Winkel an der Tschilefener  
Grenze, abgeschätzt auf 149 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein  
in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr subhastirt.

Suhrau den 30. Juli 1836.

Königl. Preuss. Stadgericht.

1082 (Subhastations-Patent.) Die sub No. 20. zu Steinitz belegene Wassermühle, genannt die Taubenmühle, nebst Garten und Ackerland auf 2391 Rthlr. 15 Sgr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur hieselbst anzusehenden Taxe soll

am 1. October c.

im Schloß daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.  
Pölmitz den 9. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Steinitz und Stranberg.

1341. Die zu Strachwitz sub No. 17. belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörige Freischelle, ortsgerechtlich ohne Beilatz auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1sten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlichem Gerichtsschelle Erbtheilungshalber subhastirt werden. Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Raumarkt No. 30.) und in Strachwitz einzusehen.  
Dresden den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Bartoltschke Gerichtsamt über Strachwitz und Anthitz Herrmannsdorf. Klingberg, in B.

1064. Das auf der drei Lindenstraße No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materials werthe 1620 Rthlr., nach dem Zugangsvertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. Der Bietungstermin nicht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrichter's Rathe Kork im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtrichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anstiche an der Gerichtsschelle und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Dresden den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtricht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1233. Der unter dem Namen des zweiten gewerkschaftlichen Expedition'splatzes bekannte, zwischen der Oder und dem Fahrwege von Kalisch nach Rogau an den von Jüdenreich's Expedition'splatz anschließende Platz, nebst dem darauf befindlichen Wackerthause, soll am 1sten November d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Amts-Locale öffentlich versteigert werden. Die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Waldenburg den 13. Juli 1836. g.)

Königl. Preuß. Bergamt des Schweidnitz'schen Distrikts.

## Edictal - Citationen.

1474. Von dem Königl. Stadtrichte hiesiger Residenz, ist in dem über den exclusive 1888 Rthlr. 27 Sgr. 5 pf. angeblich inexigibler Forderungen



auf einem Betrag von 493 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme, von 761 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf. belasteten Nachlaß, des am 26. September 1835. hieselbst verstorbenen Cofferier Georg Eduard Faust, auf Antrag der Witwe, Antonette geb. Fabateur am 16. August c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Hahn, Ditrow und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Verweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 16. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1112. Der Johann Tilgner, gebürtig aus Janischgut, Trebnitzer Kreises, welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hieselbst in Diensten gestanden, senachst seine Heimath verlassen, und seinen Verwandten die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamourg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorzelen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr.

vor dem Herrn Justizrath von Puttwich anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht später als in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Befehle in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu heraus, dergestalt wird ausgesprochen werden, daß diese Erben, Falls der Abwesende sich nach der Tod-Verklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als derselbe oder dessen Erbth noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwaigen unbekannten Erben des Johann Tilgner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militzsch den 23. Juni 1836.

Das Standesherrliche Gericht.

Michaëlis.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 2. September 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXXV.

## B e k a n n t m a c h u n g.

1493. Im Depositorio des unterzeichneten Inquisitorats, befinden sich nachstehende als veräußert in Beschlag genommene Sachen:

1) eine alte braungründige Schürze; 2) eine alte blau und rothgestreifte Schürze; 3) ein gelbgrundiges weißsechslängeliges Frauenhalstuch; 4) ein roth- und schwarzgeblumtes latium's Frauenhalstuch; 5) ein weißes dreizipfliges, gesticktes Frauenhalstuch von Mull; 6) ein groß geblumtes dreizipfliges Frauenhalstuch mit Fransen; 7) zwei weiße diverse Frauenschmuckstücke; 8) ein altes weißes, roth und blau gefärbt's Schnupfstuch; 9) ein gestickter weißer Besatz von einem dergleichen Kleide; 10) ein altes rothgeblumtes dreizipfliges Tuchel.

Der wahrscheinliche Entwerder war bei seiner Rückkehr, von der Festung Glatz auf der Durchreise durch Streblen mit folgenden Kleidungsstücken versehen:

1) einem grautuchenen Rock mit Sammitragen; 2) einem Paar schwarzen Tuchhosen; 3) einer schwarz Tuchenen Weste; 4) einer braunen Tuchmütze mit Lederschirm; 5) einem weißen Halstuche, und dergleichen Vorbeimachen; 6) drei verschiedenen Schnupfstüchern (ein gelbes, ein blaues und ein weißes mit blauen Punkten.)

Es werden daher die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen, hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Vorhörszimmer No. 11. des Königl. Inquisitorats vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Vahr an- und-raumten Termine zu melden, ihre Eigenthumsansprüche nachzuweisen, deren Ausantwortung, sonst aber zu genähigen, daß darüber anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 29. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

## S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

1313. Das den Ernst Leykauf'schen Erben gehörige sub No. 24. zu Langewiese, Herzogl. Antikens, belegene und auf 2264 Mthlr. 8 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigut nebst Zubehör soll im Wege der nehmendigen Subhastation in termino den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammerath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht an



den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.  
 Pless den 8. Juni 1836.

Herzogtl. Braunsch. Deltsches Fürstenthums-Gericht.

(N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.)

1228. Die sub No. 30 zu Ober-Stammisdorf belegene Häuserei, orth: gerichtlich auf 61 Rthlr. 13 gr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 28. October d. J. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu M. der Poitzenberg subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Erben des Obriß-Lieutenants von Wernitz, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Pöwenberg den 10. Juli 1836.

Das Justizamt Ober-Stammisdorf und Nieder-Poizenberg.

**E d i c t a l - C i t a t i o n e n .**

1224. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Buchdrucker-Geselle Heinrich Ammer, welcher sich im December 1834 von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau geb. Stögel hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf

den 2. November c. 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarus Gütler angelegten Termine zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ablegung des Diligenzeides, seitens seiner Ehefrau die Ehe auf Grund der in der Ehescheidungs-Klage angebrachten Thatsache getrennt werden wird.

, Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
 von Blankensee.

1240. Auf den Antrag der nächsten Aunderwandten, wird der Reuterbursche Carl Greitzarsk, welcher im Jahre 1838. das väterliche Haus verlassen und seit dieser Zeit nicht weiter gemeldet hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens oder in dem am 12. April 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rathmann Jülicher in dem Fürstenthums-Gerichts-Localc anderaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß der Carl Greitzarsk für todt erklärt, und sein im Derostto befindliches Vermögen per 138 Rthlr. 18 gr. denen sich gemeldet und gesetzlich legitimirten Erben, zugesprochen werden wird.  
 Pless den 24. Juni 1836.

Fürstl. Anhalt-Köthen Pless. Fürstenthumsgericht.

(gef.) T a i s t i l l .

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 10ten Juni 1826. verstorbenen Stadtrathsen Propst Wönisch auf den Antrag

seiner Intestat-Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbischafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtsh. Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämtliche Nachlassgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleich den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1473. Nachdem über den Nachlaß, des hieselbst am 16. Mai d. J. verstorbenen Deconom Carl Joseph August Scholz, der erbischafliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, laßen wir die unbekannten Gläubiger ad terminum

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fauer den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1253. Nachdem die hiesige unverehlichte Vorfädterin Anne Rosine Neumann mit einer ihr Verib. Vermögen um 683 Rthlr. 29 Sgr. 2 pf. übersteigenden Schuldlast verstorben und deren Erben der Verlassenschaft entsetzt haben, die Vorladung der unbekannten Gläubiger aber per decretum de hodierno verfügt und zur Anmeldung und Bescheinigung erwartiger Ansprüche an die Masse der Termin auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit zu sochem unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die Neumannsche Nachlassmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1259. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlobten gegangene Hypotheken- und Reconnaissance-Instrument vom 13. Februar 1801. über 60 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen, für das vorimalige hiesige rathhäusliche Judicial-Depositum auf dem Fleischhauer Trunktschen Hause, No. 72. hieselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr



an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige und gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame in der Aufgebotsache wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an das Hypotheken-Instrument und resp. eingetragenen Post geltend und auf gehörige Art erweislich zu machen. Den Ausbleibenden gereicht hiermit zur Warnung, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Aufbringung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt und in Folge dessen, nicht nur das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntnis amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interessenten des darin verschriebenen Kapital ohne Weiteres gelöscht werden wird.

Herrnstadt den 11. Juli 1836

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1477. Auf der Franz Junaschens Freiwille No. 20 zu Nieder-Pommersdorf, Münsterberger Kreises, basirt aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 9. Juni 1834. Rubr. III. sub 3. ein Capital von 133 Rthl. 10 Sgr. für das Pupillar-Depositum von Nieder-Pommersdorf und insbesondere für die Bauers- auszügler A. von Ruß, Wittenbendorfer Special-Pupillar-Masse, dem Florian Ruß gehörig, worüber das Instrument verbraunt sein soll. Da nun an die Stelle dieses Instruments ein neues auszufertigt werden soll, so werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr in unsere Amts-Kanzley zu Nieder-Pommersdorf angeordneten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Forderung werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und an die Stelle des abhanden gekommenen Instruments ein neues auszufertigt werden wird.

Watschkau den 10. August 1836.

Das Gräflich Joditz's Erbkönigliche Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Pommersdorf.  
Brenner.

1427. (Aufgefundene Sachen.) Land- und Stadtgericht zu Woblan den 12. August 1836. In der Nacht vom 26. zum 27. Juli, d. J. sind auf der Dyhernfurther Straße eine Kackare, ein alter Reib, drei große und ein kleines Reib, eine grüne Tuchmütze, ein Paar Frauenhandschuh, eine tönernerne Flasche, ein Löffchen mit etwas Salz, ein alter Sack, zwei alte Bücher worin in dem einen Berg und ein altes lernes Kupfer, gefunden worden.

Die Verlierer werden hiermit vorgeladen, bei Verlust ihres Rechts innerhalb 14 Tagen, und spätestens den 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtsfokale ihre Ansprüche an jene Sachen anzumelden, widrigenfalls solche, oder deren Erbs, dem Finder zugesprochen werden sollen.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 3. September 1836.

## Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

---

### Subhastations-Patente.

1491. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17ten Juni c. betreffend den öffentlichen Verkauf des Schuhmacher Schneeweißschen Erben gehörigen sub No. 505. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. der Hinterhäuser hieselbst gelegenen Hauses

den 24. Januar 1837.

werden nachträglich noch alle diejenigen Real-Prätendenten, deren Ansprüche noch nicht auf dem Hypotheken-Folio des bezeichneten Grundstücks vermerkt worden sind, hierdurch aufgefordert, dieselben in gedachtem Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Stadtricht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

---

1395. (Subhastations-Patent.) Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein. Das Auenhaus sub No. 37. zu Briesnitz, abgeschätzt auf 58 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 28. November d. J. Nachmittags 2 Uhr  
im hiesigen Gerichtsstofale subhastirt werden.

Frankenstein den 6. August 1836.

---

1487. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Tagearbeiter Hübner sub No. 227. hieselbst gelegene Haus, auf 306 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15. October c. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Tare, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.  
Steinau den 13. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reimann, i. V.

---

1225. Das auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus und Garten, dessen Tare nach dem Materialienwerthe



1582 Rthlr. 21 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthlr. 27 Sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lübe im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird der Inhaber der Rubr. III. No. 2. und 3. eingetragenen Kapitalien per 500 Rthlr. und 1500 Rthlr. Namens Johann Heinrich Bachmann event. dessen Erben oder Cessionarien zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
v. Blanka s e e.

---

1102. Freiwilliger Verkauf. (No. 10451.) Stadtgericht zu Pauenitz. Das sub No. 20. im Prausnitzer Stadtfelde belegene, den Ackerbürger Gottlieb Mitschke'schen Erben gehörige halbe Quart-Acker, abgeschätzt auf 552 Rthlr. 2 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe und den 7. October c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1344. Das No. 8. in Seifersdorf, Kreis Schweidnitz belegene, zur Bauer F. G. Bräuerschen erbbschaftlichen Liquidations-Prozessmasse gehörige und auf 1264 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll

am 4. November Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 18. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

1332. Die sub No. 12. zu Poncznig belegene, gerichtlich auf 180 Rthlr. abgeschätzte, dem Gregor Chalubnick gehörende Robothgärtnersstelle soll den 9. November 1836.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können während der Amtesstunden eingesehen werden.

Proskau den 23. Juli 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chreltz.

---

1340. Die dem Schmide Joseph Herden gehörige Bauerguth-Parcelle sub No. 30 zu Königshain bei Glas, abgeschätzt auf 588 Rthlr. 5 Sgr. soll den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedingungen und der neue Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Habelschwerdt den 28. Juli 1836.

Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

1343. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häulerstelle No. 60. zu Ober-Alt-Waltersdorf, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtsbalters zu Slag einzusehenden Taxe soll am 8. November c. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Alt-Waltersdorf anderweitig subhastirt werden.  
Slag den 27. Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Alt-Waltersdorf.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina verwitt. Rämer Zimmer, geb. Klein, werden aufgefördert, spätestens in termino den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr sich vor uns gehörig zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als verrentloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1497. Folgende angeblich verloren gegangene Documente:

- 1) das von der Tuchmacherfrau Seidlich geb. Meyer unterm 18ten Januar 1808. über 800 Rthlr., dem Nadler Roschte ausgestellte, unterm 8. Febr. desselben Jahres auf das Wohnhaus unter der No. 194. des 3ten Viertels eingetragene, durch eine Abschlagszahlung, jedoch auf 600 Rthl. reducirte, und durch Cession an den Commerzienrath Förster gelangte Schuld- und Hypotheken-Instrument;
- 2) das von dem Verwerksbesitzer Johann George Hartmann unterm 12ten August 1780. dem hiesigen Hospital über 100 Rthlr. ausgestellte unterm 29. August desselben Jahres auf das jetzt dismembrirte Verwerk unter der No. 368. des 4ten Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument, werden hierdurch öffentlich aufgetoten. In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die gedachten Documente uns zuleschenden Posten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, sich spätestens den 3ten December c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheizimmer in Person, oder schriftlich zu melden. Nach Ablauf des Termins, und wenn bis dahin keine Meldung einkommt, werden die gedachten Documente amortisirt, und die betreffenden Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden. Bei der Gelegenheit rufen wir auch
- 3) die unbekannten Erben des Tobias Rösner, für den noch ein Kaufgeldverreß von 15 Rthlr. ex decreto vom 8. Juli 1748, auf dem Wohnhause



des Wäckermeister Horn No. 144. des 2ten Viertels haftet, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;  
 4) die Anna Maria Richter und Anna Elisabeth Gutsche zu Fürstenuau für die ex decreto vom 23. Februar 1784 auf dem Hoffmannischen Bauergute unter der No. 15. zu Klein-Hunersdorf belegen, 200 Rthlr. intabulirt stehen, wobei bemerkt wird, daß der Pfarrer Schundel und der Gerichtsschulz Hilbig daselbst im Jahre 1810. auf dem Document quittirt haben, ohne daß jedoch zu ersehen ist, wie sie zu der Forderung gelangt sind, auch darüber in der Registratur des dortigen Gerichtsamts nichts vorzufinden ist, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine gleichfalls zu melden, widrigenfalls wir dieselben mit ihren Ansprüchen präcludiren, und die alten Intabulate löschen werden.

Grünberg den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1297. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird der Seifenfiedergeselle Carl Hallmann, welcher am 5. Februar 1835 von hier sich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Referendarius Müller II. angeetzten präclusivischen Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten, und die Instruction der Sache, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die in der Klage gegen ihn vorgetragenen Thatfachen in contumaciam für zugestanden und die zwischen ihm und derselben bisher bestandne Ehe auf den Grund böstlicher Verlassung getrennt werden wird.

Dreslau, den 12. Juli 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

K r ü g e r.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

- 1) 6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Kommissionen zu Reisse und Cosel;
- 2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse;
- 3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse;
- 4) die Artillerie-Depots zu Reisse und Cosel;
- 5) die Artillerie-Werkstatt zu Reisse;
- 6) 1stes und 2tes Bataillon des 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen zu Reisse;

- 7) Füslier = Bataillon 22sten Infanterie = Regiments und dessen Deconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
  - 8) die Regiments = Deconomie = Commission des 22sten Linien = Infanterie = Regiments zu Neisse;
  - 9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien = Infanterie = Regiments)
  - 10) dessen Regiments = und die beiden Deconomie = Commissionen ) zu Neisse;
  - 11) 6tes Husaren = Regiment, dessen Deconomie = Commission und Lazareth zu Neustadt, Ober = Glogau und Leobschütz;
  - 12) 2tes Ulanen = Regiment, dessen Deconomie = Commission und Lazareth zu Gleiwitz, Pless, Ratibor und Beuthen,
  - 13) 12te Divisions = Garnison = Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
  - 14) die Garnison = Compagnie des 23sten Infanterie = Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;
  - 15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr = Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
  - 16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr = Regiments zu Neisse, Groß = Strehlitz und Oppeln;
  - 17) 6te Pionier = Abtheilung zu Neisse;
  - 18) 12te Invaliden = Compagnie und deren Kranken = Verpflegungs = Commission Dirmachau und Ziegenhals;
  - 19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden = Compagnie und deren Kranken = Verpflegungs = Commission zu Patschkau;
  - 20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs =, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage = und Lazareth = Kasse;
  - 21) die 12te Divisions = Schule zu Neisse;
  - 22) die Garnison = Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis nlt. December 1834 und pro 1835);
  - 23) die Garnison = Lazareth zu Neisse und Cosel;
  - 24) das Proviantamt zu Neisse;
  - 25) die Festungs = Magazin = Verwaltung zu Cosel;
  - 26) die Garnison = Verwaltungen zu Neisse und Cosel;
  - 27) die magistratualischen Garnison = Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober = Glogau, Oppeln, Dirmachau, Patschkau, Pless, Ratibor, Groß = Strehlitz und Ziegenhals;
  - 28) die Festungs = Dotirungs =, oder ordinären Festungs = Bau = Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;
  - 29) die extra = ordinären Fortifikations = und Artillerie = Bau = Kassen daselbst;
  - 30) die Festungs = Revenuen = Kassen daselbst,
- aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Arndt auf

den 1ten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr unberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober = Landesgerichts = Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erman- gelnder Bekanntschaft die Herren Justiz = Räte Withura, Stöckel und Eber- bard, und die Justiz = Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag ge-



bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu becheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

C a A.

1316. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden:

A. Nachbenannte verlorren gegangene Hypotheken-Instrumente, deren Betrag zum Theil schon zurückgezahlt und worüber gerichtlich quittirt worden, zum Theil aber auch noch gültig ist, als:

- 1) die Hypotheken=Consens=Recognition vom 8ten ausgefertigt 9. Februar 1805. über 100 Rthlr. für die Wüttner Fiebigsche Vormundschaft, haftend auf dem Hause No. 100. hier, dem Johann Heinrich Etiegler gehörig;
- 2) die Hypotheken=Recognition vom 12. Februar 1812. über 1500 Rthlr. R. M. für den Holzhändler Müßigbrodt, nebst Cession vom 25sten Juni 1816. für den Obrist=Lieutenant von Dissing, haftend auf der Mahls- und Brettmühle No. 55. hier, dem Müller Friedrich Wilhelm Hallmann gehörig;
- 3) das Hypotheken=Consens=Instrument vom 6. September 1815. et expet. 19. ejusd. m. et a. über 100 Rthl. für die Freigärtner Krauschen Niorenennen, haftend auf der Gärtnerstelle No. 23. hier, dem Johann Gottlieb Hoffmann gehörig;
- 4) das Judicial=Hypotheken=Instrument vom 14ten Februar 1785. über 15 Rthlr. für die Christian Gottlieb Knebelischen Kinder, cedirt laut Protocoll vom 14. Januar 1794. an die katholische Kirchen=Bau=Casse hier auf der Schmiedenahrung No. 24. hier, dem Johann Gottlieb Gottschling gehörig;
- 5) das Hypotheken=Instrument vom 2. Januar 1821. nebst Hypothekenschein vom 6. ej. m. et an. über 175 Rthlr. für den Kaufmann Wilhelm Fischer zu Hirschberg, haftend auf der Häusler=Nahrung No. 87. hier, der Marie Elisabeth verehlt. Renke geb. Scholtz gehörig;
- 6) das Kauf=Contract=Duplicat vom 7. May 1818. und 5. Februar 1819. ausgefertigt 24. Mai 1819. nebst Hypothekenschein vom 4. April 1820. über 50 Rthlr. rückständige Kaufgelder, für den verstorbenen Joh. Gottlieb Schiebler hier, haftend auf der Gärtnernahrung No. 79. hier, dem Johann Gottfried Mahwald gehörig;



7) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 27. ausgefertigt 29. Septbr. 1806. über 50 Rthlr. für die minorennen Franziska Knobloch, haftend auf dem Gasthose zum weißen Roß No. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

8. der Hypotheken-Consens über 60 Rthlr. für den Tobias Gerstmann zu Martinwalbau, dessen Datum nur mit der Zahl 17. aus dem Hypothekenbuch hervorgeht, sonst aber auch aus den Grundacten nicht weiter constatirt, haftend auf der Häuslernahrung No. 35. hier, dem Johann Gottlieb Wirth gehörig;

9. das Hypothekeninstrument vom 12. November 1830., ausgefertigt 1. April 1831. und Hypothekenscheln vom 9. Juni 1831. über 300 Rthlr. für den Carl Gottlieb Pollack, haftend auf dem Gasthose zum weißen Roß No. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

B. die unbekannten Erben oder Cessionarien des Tobias Gerstmann zu Martinwalbau als letzten Inhabers der A. sub 8. gedachten auf der Häuslernahrung No. 35. intabulirten 60 Rthlr., hierdurch öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderung, deren Erben, Cessionarien, oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind aufgefordert, bis zu, oder spätestens in dem auf

den 4. November 1836. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hier, anberaumten Termine, entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatar, wozu der Justizcommissarius Nimmer zu Bunzlau in Vorschlag gebracht wird, ihre erlangten Realansprüche anzumelden und nachzuweisen, wigrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Ansetzung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit Mortification der Instrumente und Löschung sämtlicher schon durch Zahlung berichtigten Forderungen, in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird. Ober-Thomaswalbau den 1. Juli 1836.

Das Ober-Präsident v. Merckelsche Gerichtsamt.

P u r m a n n, Justiz.

396. Der aus Friedrichsau, Gubrauer Kreises in Niederschlesien gebürtige Maurergeselle Anton Gumprecht, welcher sich im Jahre 1809. in das damalige Großherzogthum Warschau begeben und zuletzt im Jahre 1824. aus Lomitz schriftlich von sich Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner zurückgelassenen nächsten Averbwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, in dem Gerichtsorte zu Lauden



am 16 Januar 1837. Nachmittags 3 Uhr  
aussehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung  
zu erwarten. Sollte der Anton Gumprecht in diesem Termine weder erscheinen,  
noch Nachricht von seinem Leben geben, so wird derselbe für todt erklärt und sein  
zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden.

Glogau, den 23. März 1836.

Das Gerichtsamt von Ranken und Friedrichsau.

Heinzel.

1494. (Proclama.) Auf Antrag der Erben des Fleischer Kaufs, als  
Erhebers der letzten Zinsen von der Groß-Glogauer Stadt-Obligation No. 336a.  
100 Rthlr. ausgestellt, auf jeden Inhaber d. d. Groß-Glogau 24. Juni 1810.  
von Magistrat und Stadtverordneten, werden alle diejenigen, welche an gedachte  
Stadt-Obligation und die darin verschriebene Summe als Eigenthümer, Cessio-  
narien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, sich in ter-  
mino den 6. April 1837. im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Depu-  
tirten Herrn Assessor Fischer bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Zu Be-  
vollmächtigten werden die Justizcommissarien, Sattig und Schlemann vorgeschlagen.

Glogau den 16. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1336. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq.  
Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts, wird den nach etwa unbekannten Gläu-  
bigern des am 30. Januar a. e. in Groß-Schwein verstorbenen Rittergutsbesitzer  
Joseph Palm auf Groß-Schwein die bevorstehende Theilung seines Nachlasses  
hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben  
in Zeiten und binnen längstens drei Monathen vom Tage der ersten Insertion  
dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widri-  
gensfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an je-  
den Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 21. Juli 1836.

Königliches Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.  
Fraustädter.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.